

Saarländische Schachjugend

Dirk Müller
1. Vorsitzender SSSJ

66571 Eppelborn, den 11.02.2010
Auf Drei Eichen 47
(06881 – 89 67 99
E-Mail:vorsitzender@schachjugend-saar.de

**Protokoll zur Ordentlichen Jugendversammlung 2010
am 06.02.2010 im Gasthaus „Zur Alten Mühle“, Prümburgstr. 7 66571 Eppelborn**

Beginn : 14.20 Uhr

Ende : 16.21 Uhr

Versammlungsleiter : Dirk Müller
Protokoll : Dirk Müller

Anwesend: Vorstand: Müller D.; Müller E.; Sonnhalter W.; Alt HJ.; Becking FJ.; Alt B.;
Frischmann R.; Thewes M.

Name	Verein
Holle Verena	Reti Heusweiler
Alt, Elisabeth	SV Riegelsberg
Weber, Michael	SC Ostertal
Klesen, Thomas	SC Eppelborn
Maier, Wolfgang	SC Lebach
Bollbach, Uli	KK Hülzweiler
Simons, Jörg	SCC Schwarzenbach
Kessler, Jörg	SF Wadgassen/Differten
Bastian, Herbert	Präsident SSV

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Dirk Müller begrüßt die anwesenden Delegierten sowie Herbert Bastian (Präsident SSV) und Ulrich Bollbach (Vorsitzender des Fördervereins Saarländische Schachjugend)

Mit Datum 09.12.2009 wurde die Versammlung ordnungsgemäß einberufen, aus diesem Grunde ist die Versammlung laut § 7.4 der Jugendordnung beschlussfähig. Insgesamt waren 11 Vereine anwesend, 36 Delegiertenstimmen und 6 Vorstandsstimmen, also insgesamt 42 Stimmen konnten vergeben werden.

Antrag von Dirk Müller auf Änderung der Tagesordnung: Fehler Jugendturnierleiter und Mädchenwartin werden in Jahren mit einer geraden Jahreszahl nicht gewählt → einstimmig angenommen.

2. Annahme des Protokolls der ordentlichen Jugendversammlung 2009

Veröffentlicht in RE 03/09 → einstimmig angenommen

3. Tätigkeitsberichte der Vorstandsmitglieder

Bericht 1. Vorsitzender

Vor gut einem Jahr wurde ich zum Vorsitzenden der Saarländischen Schachjugend gewählt. Angetreten bin ich mit den Zielen, die erfolgreiche Arbeit meines Vorgängers Walter Sonnhalter fortzuführen, aber auch eigene Ideen in die Tat umzusetzen.

Zunächst einmal konnten sämtliche Turniere der SSSJ ohne größere Probleme durchgeführt werden. Dem unermüdlichen werbetechnischen Einsatz meines Stellvertreters Franz-Josef Becking ist es zu verdanken, dass die Teilnehmerzahlen nahezu konstant geblieben sind, aber auch bei einigen stark erhöht werden konnten. Zu den teilnehmerschwächsten Turnieren zählten

mit Sicherheit die SJBMM und die Nachwuchscups. Bei beiden Turnieren wurden Ideen geboren, um die Teilnehmerzahlen wieder zu erhöhen. Bei der SJBMM waren wir uns einig, dass der Termin im Januar ziemlich schlecht gewählt war, da hier bereits seit Jahren keine Steigerung zu verzeichnen war – hier hat man sich dazu entschlossen es in den kommenden Jahren mal im Sommer zu versuchen.

Der Teilnehmereinbruch beim Nachwuchscup 2009 konnte durch die Einführung eines Grundschul-Nachwuchscups nahezu aufgefangen werden – im Großen und Ganzen waren wir uns aber einig, dass die Ursprungsidee in der bisherigen Durchführung nicht mehr gegeben war, denn die eigentlichen Nachwuchsspieler kamen gar nicht mehr in den Genuss, auch mal ein Turnier zu gewinnen. Aus diesem Grunde haben wir für das Jahr 2010 die Idee weiterentwickelt, und führen parallel zu dem eigentlichen Nachwuchscup, der nur noch für wertungszahllose Spieler, insbesondere Schulschachspieler, sein soll, einen Jugendschnellschach-Cup ein. Nähere Informationen zu diesem neuen Turnier wird die Ausschreibung, welche in den kommenden Tagen veröffentlicht wird, bringen.

Ein weiteres Sorgenkind der vergangenen Jahre war und ist die SJEM. Die Spieler reisen zwar noch zahlreich an, jedoch ist auch hier keine Steigerung festzustellen. Hier wurde hin- und herüberlegt. Selbst eine Umfrage bei den Teilnehmern selbst, brachte keine eindeutige Meinung hervor. Schließlich und Endlich war es aber klar, dass der Termin an sich nicht das Problem sein kann, denn der besteht schon seit über 10 Jahren. Trotz alledem haben wir Möglichkeiten gefunden, um das Turnier insbesondere für die urlaubswilligen Familien interessanter zu gestalten. So soll ab diesem Jahr die SJEM bereits am letzten Schultag vor den Herbstferien abends beginnen. Darüber hinaus wird an jedem Tag nur noch eine Runde gespielt, und die letzte bereits donnerstags morgens mit anschließender SJBEM und der Siegerehrung, dadurch gewinnen diejenigen, die in Urlaub fahren wollen, volle zwei Tage. Aber auch ein Rahmenprogramm soll hier entwickelt werden – um dieses kümmert sich der frisch gewählte Jugendspielausschuss in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Ausrichter.

Alle Neuerungen den Spielbetrieb betreffend werden in den kommenden Wochen mit der Veröffentlichung der überarbeiteten Version der Jugendspielordnung und den Ausschreibungen publik gemacht.

Die Teilnahmen auf Bundesebene wurden in diesem Jahr von unserem neuen Leistungssportreferenten Walter Sonnhalter in gewohnt hervorragender Weise organisiert. Größere Erfolge konnten hier allerdings nicht verbucht werden.

Gerade aber diese Tatsache, dass unsere Teilnehmer auf Bundesebene nicht weiterzukommen scheinen, stellt uns derzeit vor eine große Aufgabe, die uns auch noch Jahre beschäftigen wird. Im Rahmen der SJEM in Wadgassen wurde eine Sitzung mit allen verantwortlichen abgehalten, auf der die Probleme in diesem Bereich erörtert wurden. Das größte Problem scheint derzeit zu sein, dass das Saarland zu wenige Lehrkräfte hat, um einen fundierten Lehrbetrieb und den damit verbundenen Leistungssport voran zu treiben. Erste Ideen wurden aber bereits gefunden, so sollen in den kommenden Monaten mehrere Jugendstützpunkte ins Leben gerufen werden – ein Stützpunkt in Wadern ist bereits genehmigt, jedoch noch nicht terminiert.

Zwei große Erfolge im Bereich des Leistungssportes konnten wir aber trotzdem erzielen.

Erstmalig konnten wir den Vier-Länder-Kampf, zwischen Belgien, Luxemburg, Rheinland-Pfalz und dem Saarland für uns entscheiden. Dieser Wettkampf wurde in 2009 in Eppelborn durchgeführt, und wir konnten alle Spiele gewinnen. Darüber hinaus fand in der zweiten Woche der Herbstferien ein Internationales Jugendturnier statt, welches von dem Saarbrücker Verein „Russisches Haus“ in Zusammenarbeit mit dem SSV und der SSJ durchgeführt wurde. Es nahmen insgesamt 6 Mannschaften aus Spanien (Guadalajara), Russland (Kirishi bei St. Petersburg), Aserbaidschan (Baku, ehemals Heimatstadt von Garry Kasparov), Frankreich (Nancy), Saarland und eine Mannschaft aus Korbach in Hessen daran teil. Am Ende wurden wir punktgleich dritter – lediglich 1,5 Brettunkte trennten uns vom Turniersieg.

Eine Idee, die ich bei meinem Antritt unbedingt in die Tat umsetzen wollte, war das Girls Camp. Dieses wurde letztmalig im Jahre 2004 unter der Leitung von Frank Engel und der damaligen

Mädchenwartin Anke Henschel durchgeführt. In 2009 wurde diese Idee wieder aufgegriffen und von unserer neuen Mädchenwartin Barbara Alt hervorragend veranstaltet.

Das größte Problem, was ich im vergangenen Jahr zu bewältigen hatte, waren sicherlich die Finanzen. Zur Generalversammlung des SSV mussten wir die bittere Pille schlucken, dass unser Haushaltszuschuss um ganze 600 Euro gekürzt wurde. Um nicht die Zuschüsse unserer Teilnehmer auf Bundesebene und die Pokale und Medaillen der Turniersieger zu kürzen, musste das fehlende Geld auf andere Art und Weise beschafft werden. So wurde im Bereich Vorstand und Verwaltung durch eine geringere Anzahl an Vorstandssitzungen Geld eingespart, aber auch die Teilnahmegebühren für die Turniere mussten angepasst werden. Während es in 2009 nur die Nachwuchscups und die SJEM betraf, werden in 2010 die anderen Turniere nachziehen. Einen genauen Überblick über die Startgeldanpassungen werden in den kommenden Wochen mit der Veröffentlichung des angepassten Anhangs unserer Finanzordnung veröffentlicht.

Wie man hört und gesehen hat, konnte im vergangenen Jahr eine Menge bewegt werden, aber es liegt auch noch eine Menge vor uns. Die ganzen Errungenschaften wären allerdings nicht zu bewerkstelligen gewesen, wenn ich nicht ein so tolles Team um mich herum hätte: Franz-Josef, der den ganzen Spielbetrieb im Griff hat, Walter Sonnhalter und Hans-Jürgen Alt, die den Leistungssport und den Lehrbetrieb vorantreiben, Elke Müller, die immer aufpasst, dass wir auch nicht zu viel Geld ausgeben, Bernd Löw, der die Webseite in gewohnter Weise betreut, Barbara Alt, die immer darauf achtet, dass die Mädchen im Schach nicht zu kurz kommen, Alexander Hümbert, der die Protokolle führt, und uns immer über die Finanzlage des SSV informiert, unserem neuen Vorstandsmitglied Rick Frischmann, der die Anliegen der Jugendlichen im Auge hat und last, but not least Marion Thewes, die den gesamten Schulschachbetrieb geleitet hat, und uns immer an Ihrer großen Erfahrung im Verbandsgeschehen teilhaben gelassen hat. Allen möchte ich hiermit für die gute Zusammenarbeit danken – und hoffe, dass wir noch viele Jahre gemeinsam die Geschehnisse im Saarländischen Jugendschach gestalten können.

Bericht 2. Vorsitzender

Franz Josef Becking schließt sich den Ausführungen des Vorsitzenden an und verweist auf die Webseite der SSJ, wo seine Tätigkeit dargestellt wird (Turniere SSJ). Gleichzeitig kündigt er an, die SJMMM ab der kommenden Saison nicht mehr zu leiten.

Bericht Schatzmeisterin

Ausgaben von 13.241 Euro stehen Einnahmen von 2.121 Euro gegenüber, was nach dem Zuschuss des SSV (9.500 Euro) ein Defizit von 1620 Euro bedeutet. Insgesamt wurden drei Posten überzogen. Herbert Bastian gibt zu verstehen, dass noch Zuschüsse ausstehen (u.a. vom KuMi für den Schulschachpokal); die Kosten von 500 Euro, welche das Int. Jugendturnier im Herbst verursacht hat, werden vom SSV übernommen – der ausstehende Betrag der Rückerstattung der DSJ für das Girlscamp ist noch nicht eingegangen, der Restbetrag wird ebenfalls vom SSV getragen, wodurch der Haushalt im Endeffekt eingehalten wurde.

Bericht Leistungssportreferent

Walter Sonnhalter berichtet von den Teilnahmen auf Bundesebene – insgesamt gesehen seien hier keine großartigen Leistungen erbracht worden. Über die jeweiligen Ergebnisse kann man sich auf den Webseiten der SSJ und der DSJ informieren.

Bei der Teilnahme an der DLM wurde man zwar Vorletzter, musste aber einige unglückliche Niederlagen hinnehmen – Herausragender Spieler in dieser Delegation war sicherlich Rick Frischmann, der 5/7 Punkte erspielen konnte und seine DWZ um 61 Punkte verbesserte.

Bericht Lehrwart

Hans Jürgen Alt berichtet davon, dass im ersten Halbjahr die Anzahl der Lehrgänge konstant geblieben sei, diese aber im 2. Halbjahr stark zurückgefahren wurden. Um die Leistungswilligen Spieler besser fördern zu können, habe man sich dazu entschlossen künftig nur noch zwei Kader zu bilden, die restlichen möglichen Kaderteilnehmer sollen in Form vom Jugendstützpunkten (

Wadern, evtl. SB, Hom, SLS, oder auch Eppelborn) gefördert werden. Die Stützpunkte sollten sich selbst finanzieren, die SSJ würde nur im absoluten Notfall aushelfen.
Seiner Ansicht nach am Besten laufe der Förderkader von Franz-Josef.

Bericht Mädchenwartin

Barbara Alt berichtet vom Girlscamp und erläutert den Sinn und Zweck.

Insgesamt nahmen 36 Mädchen das Angebot an, diese wurden von vier Betreuerinnen (2 SSJ, 2 DSJ) betreut. Elf saarländische Vereine waren vertreten, eine Teilnehmerin aus der GS Hilbringen und ein Verein aus dem LV RP. Jeweils einer Teilnehmerin vom SV Homburg-Erbach, Hessen, Luxemburg und der Gesamtschule Riegelsberg musste wegen fehlender Übernachtungsmöglichkeiten abgesagt werden.

Die Gesamtkosten betragen 2834 Euro, wovon 20% die SSJ tragen muss. Die Gesamtkosten für die SSJ betragen 270 Euro, welche vom SSV getragen werden.

Sie bedankt sich bei den helfenden Vorstandsmitgliedern (Elke, Hans-Jürgen, Franz-Josef und Dirk).

Insgesamt fand die Aktivität großen Anklang bei den Teilnehmern, sie weißt aber darauf hin, dass die Gruppe insgesamt nicht größer werden dürfe. Der Austragungstermin am ersten WE nach den Sommerferien sei in Ordnung gewesen – für 2010 sei eine Kooperation mit dem LV RP geplant.

Bericht Schulschachreferentin

Marion Thewes berichtet von den Austragungen des Schulschachpokals und der Schulschachmeisterschaften, Letztere sei noch nicht abgeschlossen und benennt die Meister der einzelnen WKs auf dem Schulschachpokal. (Diese können auf der Webseite der SSJ eingesehen werden). Sie erklärt, von Ihrem Amt zurückzutreten.

Bericht Spielersprecher

Rick Frischmann erklärt, dass er in seiner erst kurzen Amtszeit (seit der SJEM) an zwei Vorstandssitzungen und einer Sitzung des SpA teilgenommen hat.

Aussprache zu den Berichten

Herbert Bastian erläutert, dass die Förderung des Leistungssportes unverzichtbar ist, da hiermit externe Zuschüsse verbunden sind. Die Organisation der Jugendstützpunkte muss gründlich durchdacht werden.

Jörg Simons (SCC Schwarzenbach) stellt ein eigenes Konzept zur Leistungsförderung von willigen Jugendspielern vor. In Zusammenarbeit mit Hendrik Tabatt will er hier ein fundiertes Training anbieten. Durchgeführt soll dieses immer dienstags und zum Selbstkostenpreis für die Teilnehmer angeboten werden. Evtl. Könnte man hier den 2. Jugendstützpunkt einführen.

Michael Weber (SC Ostertal) stellt fest, dass die derzeitige Kadersituation der SSJ nicht den Maßgaben des Leistungssportkonzeptes entspricht. Es müsste im Allgemeinen mehr „ausgesiebt“ werden, und nur die absolut Willigen gefördert werden.

Walter Sonnhalter gibt hierzu zu verstehen, dass es in den anderen Bundesländern so sei, dass die spezielle Förderung nur durch Einzeltraining erreicht wird. Es würde auch Kadertraining angeboten, um aber einen deutschen Meister zu formen, gehe dies nicht ohne Eigeninitiative.

Herbert Bastian wirft ein, dass die Lehrmaterialien im Saarland nicht einheitlich wären.

4. Bericht der Kassenprüfer

Jörg Kessler hat die Kassenführung stichprobenartig geprüft und keine Beanstandungen. Er beantragt die Entlastung des Vorstandes.

5. Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

6. Neuwahlen

Dirk Müller überreicht Marion Thewes für Ihre Tätigkeit in der SSJ ein Buchgeschenk.

a) Vorstandsmitglieder:

2. Vorsitzender: Kein Kandidat – Franz-Josef übt dieses Amt kommissarisch weiter aus, bis ein neuer Kandidat gefunden ist.

Jugendlehrwart: Hans-Jürgen Alt bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung gewählt.

Jugendschriftführer: Alexander Hümbert einstimmig gewählt

Referent für Öffentlichkeitsarbeit: Bernd Löw einstimmig gewählt

Jugendleistungssportreferent: Walter Sonnhalter einstimmig gewählt

Jugendsprecher: Rick Frischmann einstimmig bestätigt

Schulschachreferentin: Verena Holle einstimmig gewählt

b) Ein Kassenprüfer

Ulrich Bollbach bei einer Enthaltung einstimmig gewählt

7. Annahme des Haushaltsplanes 2010

Elke Müller stellt den Haushaltsplan für das Jahr 2010 vor, welcher der GV des SSV vorgelegt werden soll und gibt Erläuterungen dazu. Dieser wird einstimmig so angenommen.

8. Anträge

Lagen keine vor.

9. Verschiedenes

Jugendförderpreise: 125 Euro Riegelsberg

100 Euro Heusweiler

75 Euro Eppelborn

100 Euro Wadern Trainerzuschuss

Letzte Runde der SJVMM wird komplett zentral in der GS Elm-Sprengen durchgeführt.

Der auf Grund der Witterungsbedingungen abgesagte vorletzte Spieltag wird an folgenden möglichen Terminen nachgeholt: 13. oder 14.02.; 20. oder 21.02. 27.02. oder vor der letzten Runde morgens um 10 Uhr – Die Mannschaftsführer regeln die Terminierung selbstständig.

Für die 3. Runde des SJSC und des NWC am 25.04. wird noch ein Ausrichter gesucht. KK Hülzweiler und der SV Riegelsberg prüfen eine mögliche Ausrichtung.

Die SJEM 2010 findet in Eppelborn (Wiesbachhalle) statt. Für 2011 und 2012 können sich die Vereine ab sofort bewerben.

Franz-Josef Becking weist auf den neugegründeten „Förderverein Saarländische Schachjugend“ hin – dieser suche nach wie vor Mitglieder. Dieser wird die zentrale Abschlussrunde SJVMM ausrichten, und im Sommer ein großes Jugendopen anbieten.

Jörg Simons weißt darauf hin, dass das Terminchaos beim SSV geändert werden müsse – diese müssten sinnvoller gestaffelt werden.

Walter Sonnhalter stößt die Diskussion an, den Spielbeginn SJVMM auf morgens 10 Uhr festzulegen – dieser wird kontrovers diskutiert, eine allgemeine Meinung dafür oder dagegen kann allerdings noch nicht gefunden werden.

Franz-Josef Becking regt an, die SJVMM nur noch an zwei bis drei WE (Mai bis Juni) durchzuführen und erläutert die Vorteile. Der größte sei sicherlich, dass die Termine weniger würden – auch dieser Vorschlag wird kontrovers diskutiert, ohne dass ein eindeutiges Ergebnis gefunden wird. Dirk Müller vertagt diese Diskussion auf die nächste Vorstandssitzung, und regt an, wenn der Vorschlag im Vorstand eine Mehrheit finde, diesen zur nächsten Jugendversammlung als Antrag zu stellen.

Sitzungsende: 16.21 Uhr

Gezeichnet

Dirk Müller
1. Vorsitzender SSJ